

„Grundsätzlich ist schon Nic derjenige, der den Schmerz einstecken muss.“

Marlon:

Wir sind zwei Brüder. Nic ist 11 Jahre alt und ich, Marlon, bin 14 Jahre alt. Unsere Eltern sind getrennt. Wir wohnen abwechslungsweise bei der Mutter und dem Vater. Nic geht in die sechste Klasse, Marlon in die zweite Oberstufe. Wir sind aus der Schweiz.

Nic:

Wir streiten uns fast jeden Tag. Meistens ist es kein schlimmer Streit und er dauert nicht lange. Seit Marlon in der Oberstufe ist, sehen wir uns etwas weniger. Daher streiten wir wohl auch etwas seltener. Wir streiten uns zum Beispiel, wenn ich seine Kopfhörer oder sein Skateboard mitnehme. Dann sagt er: ‚Nein, lass es hier!‘. So fängt es oft an. Manchmal will er mir auch etwas wegnehmen. Es kommt auch vor, dass er irgendwas sagt, das mich ärgert. Dann wehre ich mich. Daraufhin schlägt er mich manchmal. Wenn wir uns lange streiten, geht es höchstens einen Tag. Nach dem Streit kommt er und sagt, dass er es nicht extra gemacht hat; auch wenn ich weiss, dass es manchmal nicht stimmt. Er provoziert schon mehr als ich. Zum Beispiel wenn es ihm gerade langweilig ist.

Beim Streit nimmt er mich oft in den Schwitzkasten. Manchmal benutzen wir auch so kleine Stöckchen, die fitzen, oder er schlägt mich mit der Faust. Er legt dann eine Decke über mich, so dass ich mich nicht wehren kann und sitzt auf mich drauf. Es kommt schon vor, dass es weh tut, das macht er aber nicht absichtlich. Wenn ich ihm sage, dass es weh tut, meint er: ‚Du bist so ein Mädchen.‘ Ich schlage manchmal auch zurück, einfach um zu zeigen, dass es nicht in Ordnung ist. So kann ich mich immerhin wehren.

Manchmal muss ich weinen. Dann kommt er gleich und entschuldigt sich. Aber ich nehme es nicht immer an. Das macht ihn wütend.

Oft renne ich am Schluss davon und schliesse mich in meinem Zimmer ein aus Angst, dass er mich schlägt. Er ist natürlich viel stärker. Da habe ich eh keine Chance. Ausser wenn ich auch sehr wütend werde, dann zieht er sich auch zurück. Wenn ich mich eingeschlossen habe, bleibt die Wut noch eine Weile. Um mich zu beruhigen, mache ich zum Beispiel Hausaufgaben. Ich bin vielleicht so eine halbe Stunde alleine im Zimmer. Ich habe meist keine Lust, mich zu versöhnen. Ich sage dann einfach ‚Ja, ist ok!‘, auch wenn er dann nicht immer aufhört. Wenn wir verstritten sind, beachten wir uns durch den Tag gar nicht. Nach dem Abendessen ist es dann meistens wieder gut.

Es gibt schon immer wieder Streit, der für mich zu weit geht. So alle zwei Wochen, oder öfters. Ich hole dann meine Eltern. Sie sagen, wir sollen aufhören und Marlon solle beachten, dass er drei Jahre älter und somit auch stärker ist. Wenn wir draussen mit Freunden unterwegs sind und streiten, helfen manchmal Freunde und halten Marlon zurück. Das bringt etwas.

Anderen Geschwistern kann ich empfehlen, statt zu streiten, miteinander zu sprechen. Aber man soll sich auch wehren, wenn man provoziert wird.

Marlon:

Nic ärgert mich manchmal mit seinem Verhalten. Ich fühle mich dann schnell provoziert und der Streit beginnt. Meist streiten wir über kleinere Sachen, über grössere nur so alle zwei Wochen. Ich ärgere mich zum Beispiel, wenn er früh am Morgen singt und ich noch schlafe, obwohl er genau weiss, dass mich das nervt. Ich sitze dann auf ihn drauf. Er spürt wohl schon ein bisschen Schmerz. Ich schlage ihn nicht so fest, dass es so richtig schmerzt, sondern nur so, dass es für kurze Zeit etwas weh tut. Er wehrt sich dann, indem er versucht mich runter

zu schütteln. Aber er weiss auch, dass ich stärker bin. Ich schlage ihn meistens an die Arme oder Beine. Manchmal auch sonst wo, wo es mehr weh tut, aber dann geschieht es nicht absichtlich.

Manchmal tut es auch mir weh, wenn er mich schlägt. Grundsätzlich ist aber schon er derjenige, der den Schmerz einstecken muss. So ist auch er derjenige, der meistens weint.

Wenn ich mal weinen muss, ist es weniger, weil er mich schlägt, sondern weil er sonst etwas macht, das mich verletzt. Wenn er auf unsere Eltern wütend ist, dann sagt er manchmal Dinge über sie, die meiner Meinung nach gar nicht gehen. Ich sage dann: ‚Geht’s dir noch! Warum sagst du so etwas?‘

Wenn er am Ende des Streits weint, entschuldige ich mich gleich, ausser ich finde, er übertreibt es. Manchmal lässt er es nicht zu, dass ich mich bei ihm entschuldige. Manchmal hört der Streit auch einfach auf, weil er zu lachen beginnt.

Es ist eher Nic, der ein Elternteil holt. Es kommt vor, dass wir extra zu den Eltern gehen, um die andere Person zu nerven. Es hilft oft, wenn die Eltern den Streit schlichten. Am meisten hilft es bei meinem Vater. Er kann sehr gut erklären.

Ich habe gelernt, dass es bei einem Streit sehr gut funktioniert, wenn ich ihn schlage, er zu weinen anfängt und ich ihn dann trösten gehe. Aber das würde ich nicht weiter empfehlen.

Eine andere gute Lösung wäre, miteinander zu sprechen. Manchmal hilft es bei uns auch, wenn ich einfach hinter ihm her renne, ihn aber nicht einfange, so dass er spürt, dass ich wütend bin.